

STRONGBACK 22S STRONGBACK 24 STRONGBACK 24 HD

CE

Leichtgewichtrollstuhl



Gebrauchsanweisung

STRONGBACK
mobility 



Inhalt

1	Einleitung.....	1
2	Sicherheitshinweise.....	1
2.1	Sicherheitshinweise zur Benutzung.....	2
2.2	Sicherheitshinweise bezüglich Kippgefahren	3
2.3	Transport in Motorfahrzeugen	3
3	Allgemeine Hinweise	3
3.1	Zeichen und Symbole.....	3
3.2	Verwendungszweck.....	4
3.2.1	Indikationen.....	4
3.2.2	Kontraindikationen.....	4
3.3	Nutzungsdauer	4
3.4	Verantwortlichkeit.....	4
3.5	Konformitätserklärung	4
4	Allgemeine Hinweise zur Benutzung des Rollstuhls	5
4.1	Aufstehen und Transfer	5
4.2	Seitliches Greifen oder Zurücklehnen.....	6
4.3	Überwinden von Bordsteinen und Hindernissen.....	7
5	Produktbeschreibung	7
5.1	Lieferumfang.....	7
5.2	Kennzeichnung	7
5.3	Übersicht	8
6	Anpassungen	8
6.1	Anpassen der Fußstützenlänge.....	9
6.2	Anpassen der Rückenlehne	9
6.3	Einstellen der Feststellbremsen.....	10
6.4	Ändern der Achsposition der Antriebsräder.....	11
7	Handhabung	13
7.1	Entfalten des Rollstuhls	13
7.2	Falten des Rollstuhls.....	14
7.3	Ein- und Aussteigen	14
7.4	Verwenden der Feststellbremsen.....	15
7.5	Verwenden der Begleitpersonenbremsen.....	15

7.6	Schwenken der Fußstützen	17
7.7	Demontage der Fußstützen	18
7.8	Gebrauch der hochklappbaren Armlehnen	18
7.9	Anwendung und Demontage der Kippschutzräder	19
7.10	Demontage der Antriebsräder	20
8	Wartung und Service	20
8.1	Überprüfungen vor jedem Fahrtantritt	21
8.2	Überprüfungen einmal im Monat	21
8.3	Austausch von Teilen	21
8.4	Ersatzteile und Zubehör	21
8.5	Reinigung und Desinfektion	21
8.6	Lagerung	22
8.7	Entsorgung	22
8.8	Wiedereinsatz des Rollstuhls	22
9	Garantie / Rechtsansprüche	23
10	Technische Daten	24
11	Reparatur und Wartung durch Fachpersonal	25

1 Einleitung

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns durch den Kauf unseres Rollstuhles entgegenbringen.

Sie haben sich mit dem **STRONGBACK 22S / STRONGBACK 24 / STRONGBACK 24 HD** für einen qualitativ hochwertigen Leichtgewicht-Rollstuhl entschieden, der Sie mit seinem revolutionären *STRONGBACK*-System beim komfortablen Sitzen in einer ergonomisch gesunden Position unterstützen wird.

Ein Rollstuhl ist ein Medizinprodukt und ein technisches Hilfsmittel. Es ist erklärungsbedürftig und birgt bei unsachgemäßem Gebrauch Gefahren in sich. Bitte lesen Sie deshalb diese Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, bevor Sie Ihren neuen Rollstuhl zum ersten Mal benutzen. Sie enthält wichtige Sicherheitshinweise und wertvolle Tipps für die richtige Benutzung und Pflege des Rollstuhls für den Benutzer und die Begleitperson.

2 Sicherheitshinweise

- Lassen Sie Defekte immer sofort von einer fachkundigen Person reparieren.
- Nehmen Sie keine eigenmächtigen Veränderungen am Rollstuhl vor. Kontaktieren Sie dafür Ihren Händler. Unsachgemäße Veränderungen am Rollstuhl können zu Fehlfunktionen und einem erhöhten Unfallrisiko führen.
- Verwenden Sie nur von *Strongback Mobility* zugelassenes Zubehör und Originalteile.
- Alle beweglichen Teile müssen periodisch gewartet werden, um sicherzustellen, dass der Rollstuhl einwandfrei und ohne Gefahr benutzt werden kann.
- Kontakt mit Wasser oder hoher Luftfeuchtigkeit kann zum Rosten des Rollstuhls führen. Vermeiden Sie daher die Nutzung z.B. in der Dusche, im Schwimmbad als auch die Aufbewahrung z.B. im Badezimmer. Sollte der Rollstuhl dennoch in Kontakt mit Wasser gelangen, trocknen Sie ihn so schnell wie möglich ab.
- Bitte beachten Sie, dass sich Polsterteile, die direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, aufheizen und bei Berührung Hautverletzungen verursachen können. Decken Sie daher diese Teile ab oder schützen Sie den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung.
- Das Produkt wurde nicht nach ISO 8191-1 und 8191-2 getestet und gilt deswegen nicht als schwer entflammbar. Schützen Sie Polster und Anbauteile unbedingt vor Flammquellen wie Zigaretten, Feuerzeugen und offenen Flammen.
- Jede Begleitperson muss körperlich und geistig in der Lage sein, den Rollstuhl samt Benutzer bewegen zu können. Dies beinhaltet auch das Abkippen des Rollstuhles und das Heben auf Gehsteige.
- Falls es zu einem schwerwiegenden Vorfall im Zusammenhang mit dem Produkt kommt, melden Sie dieses bitte dem Hersteller und der Behörde in dem Land, in dem Sie wohnhaft sind.

2.1 Sicherheitshinweise zur Benutzung

- Falls Sie unsicher bezüglich der Benutzung des Rollstuhls oder Informationen in dieser Gebrauchsanleitung sind, lassen Sie sich bitte von einer Fachperson schulen. Bitte kontaktieren Sie hierzu die Verkaufsstelle, bei der Sie den Rollstuhl gekauft haben.
- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson wird in diesem Fall empfohlen.
- Vor der Verwendung des Rollstuhls kontrollieren Sie bitte, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.
- Bitte beachten Sie die angegebene **maximale Nutzlast von 135 kg bzw. 170 kg für den STRONGBACK 24 HD**. Rechnen Sie dabei zusätzliche Gewichte ein, wie z.B. Taschen oder Rucksäcke.
- Entfalten Sie den Rollstuhl immer vollständig, bevor Sie sich hineinsetzen.
- Benutzen Sie den Rollstuhl niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Mitteln, die die Aufmerksamkeit bzw. die körperliche und geistige Wahrnehmungsfähigkeit beeinflussen. Dies gilt insbesondere für die Begleitperson.
- Ziehen Sie beim Ein- oder Aussteigen immer die Feststellbremse an.
- Halten Sie Hände und Finger möglichst von allen beweglichen Teilen fern. Beachten Sie die Klemmgefahr bei beweglichen Teilen.
- Benutzen Sie den Rollstuhl nie auf einer Rolltreppe.
- Treppen und größere Hindernisse dürfen nur mit Hilfe von mindestens zwei Begleitpersonen überwunden werden. Sind Einrichtungen wie Auffahrrampen, Aufzüge oder Treppensteighilfen vorhanden, sind diese zu benutzen.
- Der Rollstuhl darf ausschließlich an fest montierten Teilen angehoben werden, also z.B. nicht an den Fußstützen.
- Die Feststellbremse darf nicht zum Abbremsen der Fahrt benutzt werden.
- Im Straßenverkehr ist die Straßenverkehrsordnung zu beachten. Vor der Benutzung im Straßenverkehr ist eine passive Beleuchtung (Reflektoren) anzubringen, die für andere Verkehrsteilnehmer stets sichtbar sein muss.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe der Bereifung.
- Beachten Sie, dass beim Befahren von Steigungen, sowie losem oder rutschigem Untergrund, die Bremswirkung der Greifreifen erheblich reduziert ist. Passen Sie Ihre Fahrweise in jedem Fall an Ihre Umgebung an.
- Beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf langen Gefällstrecken unter Verwendung der Greifreifen erhitzen sich Finger und Handflächen. Achtung Verbrennungsgefahr!
- Wir empfehlen, für Fahrten im Außenbereich Lederhandschuhe zu verwenden. Diese erhöhen die Griffbarkeit und schützen gleichzeitig Ihre Finger und Handflächen vor Schmutz und Verletzungen.
- Achten Sie darauf, dass die Steckachsen richtig in den Achsaufnahmen sitzen, sonst besteht Verletzungsgefahr.

2.2 Sicherheitshinweise bezüglich Kippgefahren

- Bei Fahrten auf einem Gefälle muss beachtet werden, dass Kippgefahr ab **12% (7°)** besteht. Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab und kann deshalb nicht im Voraus angegeben werden. Die Verwendung der Kippschutzräder ist unbedingt empfohlen.
- Vermeiden Sie Gewichtsverlagerungen, die zu einem Umkippen führen könnten, z.B.:
 - Hinzufügen von zusätzlichen Kissen oder andere Sitzhilfen
 - Veränderung der Körperhaltung, Sitzposition und Gewichtsverteilung
 - Befestigung eines Rucksacks oder einer Tasche am Rollstuhl. Dies verändert den Schwerpunkt und erhöht die Kippwahrscheinlichkeit
- Sollte sich ein Gegenstand, den Sie erreichen möchten, außerhalb Ihrer Reichweite befinden, bitten Sie um Hilfe oder benutzen Sie andere Hilfsmittel, um den Gegenstand zu erreichen.
- Richten Sie die Vorderräder immer nach vorne aus sobald der Rollstuhl steht. Bewegen Sie hierzu den Rollstuhl etwas nach vorne und anschließend etwas zurück. Somit erhöhen Sie die Stabilität und verringern die Kippgefahr. Für genaue Anweisungen lesen Sie bitte Kapitel 4.
- Beim Befahren von schlechten Wegen (z.B. grober Schotter, Schlaglöcher, etc.) oder Absätzen (z.B. Bordsteinkanten etc.) besteht erhöhte Kippgefahr.

2.3 Transport in Motorfahrzeugen



Dieser Rollstuhl ist nicht als Ersatz für einen Autositz gedacht. Die benutzende Person muss für den Transport im Auto immer in einen dafür vorgesehenen Sitz wechseln. Befestigen Sie den zusammengeklappten Rollstuhl zum Transport im Auto. Transportieren Sie den Rollstuhl immer im Kofferraum. Benutzen Sie nie einen Rollstuhl, der an einem Verkehrsunfall beteiligt war.

3 Allgemeine Hinweise

Die Ihnen vorliegende Gebrauchsanweisung soll Ihnen dabei helfen, sich mit der Bedienung und Handhabung des Rollstuhls besser vertraut zu machen. Diese ist ein fester und notwendiger Bestandteil des Rollstuhls. Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung griffbereit auf und geben Sie diese bei Weitergabe des Rollstuhls mit.

Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung komplett durch, bevor Sie Ihre erste Fahrt unternehmen.

3.1 Zeichen und Symbole



Achtung!

Sie müssen die Anweisungen in den so markierten Abschnitten zwingend befolgen, um sowohl Verletzungen Ihrer eigenen Person als auch von Personen in Ihrer Umgebung zu vermeiden!

3.2 Verwendungszweck

Der **STRONGBACK 22S / STRONGBACK 24 / STRONGBACK 24 HD** ist ausschließlich zur Mobilitätssteigerung und den Transport von einer gehbehinderten Person vorgesehen. Er ist für den Innen- und Außenbereich konzipiert.

Der Rollstuhl ist auf eine maximale Belastung von **135 kg bzw. 170 kg** für den STRONGBACK 24 HD ausgelegt.

Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

3.2.1 Indikationen

Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägte Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt / -deformation
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden
- sonstige Erkrankungen

3.2.2 Kontraindikationen

Die Verwendung des Rollstuhls ist ungeeignet bei:

- starken Gleichgewichtsstörungen
- Wahrnehmungsstörung
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzunfähigkeit
- verminderter oder nicht ausreichender Sehkraft

3.3 Nutzungsdauer

Die zu erwartende Lebensdauer des Rollstuhls beträgt bei bestimmungsgemäßem Gebrauch, Einhaltung der Sicherheits-, Pflege- und Wartungshinweise bis zu 5 Jahren. Über diesen Zeitraum hinaus kann der Rollstuhl, sofern er sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet, weiterverwendet werden.

3.4 Verantwortlichkeit

Wir können uns als Hersteller nur dann für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Gebrauchstauglichkeit des Rollstuhls verantwortlich betrachten, wenn Änderungen, Erweiterungen, Reparaturen und Wartungsarbeiten nur von solchen Personen ausgeführt werden, die von uns dazu ermächtigt wurden und der Rollstuhl unter Beachtung aller Gebrauchshinweise benutzt wird.

3.5 Konformitätserklärung

Die *Strongback Mobility AG* erklärt als Hersteller des Produkts, dass der **STRONGBACK 22S / STRONGBACK 24 / STRONGBACK 24 HD** vollständig den Anforderungen der Europäischen

Verordnung (EU) 2017/745 entspricht den Amerikanischen FDA-Anforderungen des 21 CFR entspricht.

4 Allgemeine Hinweise zur Benutzung des Rollstuhls

Machen Sie sich vertraut mit den allgemeinen Hinweisen zur Benutzung des Rollstuhls, um eine bestmögliche Sicherheit zu gewähren.

1. Beim Greifen, Bücken oder Transfer ist es wichtig den Schwerpunkt im Zentrum zu halten. Dies hilft die Stabilität und das Gleichgewicht zu halten und sorgt für einen korrekten Sitz.
2. Üben Sie das Bücken und Strecken – vorwärts, rückwärts und zur Seite – mit Hilfe, bis Sie sicher sind, dass Sie Ihren Schwerpunkt beibehalten.



Abbildung 1 Nicht korrekte Sitzhaltung – Schwerpunkt zu weit nach vorne verlagert.



Abbildung 2 Korrekte Sitzhaltung – Schwerpunkt im Zentrum.

4.1 Aufstehen und Transfer

Lassen Sie sich, wenn möglich beim Aufstehen oder Transfer aus dem Rollstuhl helfen. Falls Sie alleine sind, sollte Sie folgende Maßnahmen ergreifen, um Stürze oder ein Umkippen zu vermeiden.

1. Machen Sie den Bereich vor dem Aufstehen von Hindernissen frei, um das Risiko eines Stolperns oder Sturzes zu verringern.
2. Parken Sie den Rollstuhl so nah wie möglich an dem Bereich, wo Sie den Transfer durchführen werden.
3. Rollen Sie ein paar Zentimeter rückwärts, bis die Vorderräder sich drehen. So werden die Vorderräder ausgerichtet, dass sie von den Hinterrädern weg positioniert sind. Dadurch entsteht der größtmögliche Radstand (Abbildung 3 und Abbildung 4). Ein größtmöglicher Radabstand bedeutet mehr Kippstabilität.
4. Aktivieren Sie die Feststellbremse.



Abbildung 3 Nicht korrekte Vorderrad Stellung nach hinten



Abbildung 4 Korrekte Vorderrad Stellung nach vorne

5. Schwenken Sie die Fußstütze weg und stellen Sie die Füße sicher auf den Boden stellen. Ein breiterer Stand hilft Ihnen, sich zu stabilisieren.
6. Stehen Sie langsam und gleichmäßig auf und stützen Sie sich mit den Armen, um Ihren Schwerpunkt zu halten. (Abbildung 5 und Abbildung 6)



Abbildung 5 Korrekte Haltung – Schwerpunkt im Zentrum und Vorderräder nach vorne ausgerichtet.



Abbildung 6 Nicht korrekte Haltung – Schwerpunkt zu weit nach vorne verlagert.



Achtung!

Lehnen Sie sich niemals nach vorne oder rutschen bis zur vorderen Sitzkante. Vergewissern Sie sich, dass die Vorderräder richtig ausgerichtet sind und die Parkbremse aktiviert ist.

4.2 Seitliches Greifen oder Zurücklehnen

1. Stellen Sie sich so nah wie möglich an den Gegenstand.
2. Rollen Sie ein paar Zentimeter rückwärts, bis die Vorderräder sich drehen. So werden die Vorderräder ausgerichtet, dass sie von den Hinterrädern weg positioniert sind. Dadurch entsteht der größtmögliche Radabstand. Ein größtmöglicher Radabstand bedeutet mehr Kippstabilität.
3. Aktivieren Sie die Parkbremse.
4. Greifen Sie nur so weit nach unten oder zurück, wie Ihr Arm ausreicht, um dabei Ihren Schwerpunkt beibehalten. Benutzen Sie ggf. eine Greifhilfe.



Achtung!

Rutschen Sie niemals auf dem Sitz nach vorne oder greifen Sie zwischen den Knien nach einem Gegenstand. Durch die Gewichtsverlagerung kann der Rollstuhl kippen.

4.3 Überwinden von Bordsteinen und Hindernissen

Wenn die Notwendigkeit zum Überwinden von Bordsteinen besteht, sollte die Begleitperson Folgendes tun:

1. Die Kippschutzräder nach oben drehen.
2. Um ein Hindernis zu überwinden, mit dem Fuß auf ein nach oben geschwenktes Kippschutzrad vorsichtig Gewicht bringen. Dabei den Rollstuhl an den Handgriffen nach hinten ziehen (NICHT die Handgriffe nach unten drücken).
3. Sobald das Hindernis überwunden ist, die Anti-Kippstangen wieder nach unten drehen.

5 Produktbeschreibung

Der **STRONGBACK 22S / STRONGBACK 24 / STRONGBACK 24 HD** ist ein Leichtgewicht-Rollstuhl mit integrierter ergonomischer Rückenstütze (Lordosenstütze). Er wird fertig montiert in einem Karton geliefert. Nach dem Entpacken bewahren Sie den Karton und das Verpackungsmaterial nach Möglichkeit zur späteren Einlagerung auf.

Prüfen Sie den Lieferungsinhalt nach Erhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit. Im Falle von Beschädigungen benutzen Sie das Produkt noch nicht. Informieren Sie zunächst Ihren Fachhändler.

5.1 Lieferumfang

Zur Lieferung im eigenen *Strongback Mobility* Karton gehören:

- 1 Rollstuhl, vormontiert und gefaltet
- 1 Paar Fußstützen
- 1 Gebrauchsanweisung
- 1 Werkzeugsatz
- ggf. optional bestelltes Zubehör

Bei Paketversand oder Lieferung per Spedition ist die Ware im Beisein des Überbringers sofort auf Transportschäden zu kontrollieren. Sollte ein Schaden vorliegen, so ist folgendes zu beachten:

- Aufnahme des Tatbestandes
- Erstellung einer Abtretungserklärung; Alle Forderungen aus dem Schaden werden an den Überbringer abgetreten.
- Rücksendungen der Tatbestandsaufnahme, des Frachtbriefs sowie der Abtretungserklärung an die Firma bei der Sie den Rollstuhl gekauft haben.

5.2 Kennzeichnung

Das Typenschild befindet sich auf der Innenseite der unteren Seitenstrebe. Auf diesem sind das Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie Ihren Händler bezüglich Reparatur, Ersatzteilen oder der Inanspruchnahme von Garantieleistungen oder Transportschäden kontaktieren, halten Sie bitte die exakte Modellbezeichnung und -nummer, den Herstellungsmonat und die Seriennummer des Rollstuhls bereit.

5.3 Übersicht



1. Schiebegriffe
2. Begleitpersonenbremse (optional)
3. Rückenlehne mit integrierter Lordosenstütze
4. Rückenfaltgelenk (nicht vorhanden beim STRONGBACK 24 HD)
5. Antriebsrad
6. Greifreifen
7. Feststellbremsen
8. Vorderrad
9. Fußplatten mit Fersenband (hochklappbar)
10. Kippschutzräder
11. Fußstütze (schwenkbar und abnehmbar)
12. Sitzkissen
13. Seitenteil mit Netz zum Kleidungsschutz
14. Armlehne (hochklappbar je nach Modell)

6 Anpassungen

Folgende Anpassungen sollten durch eine fachkundige Person durchgeführt werden. Mit ausreichendem Fachwissen und genügend Einweisung von dieser können Sie auch von Ihnen selbst vorgenommen werden.

Für die hier beschriebenen Anpassungen wird folgendes Werkzeug benötigt:

- Inbuschlüssel (liegt dem Werkzeugset bei)

**Achtung!**

Diese Anpassungen dürfen nur durchgeführt werden, wenn niemand im Rollstuhl sitzt.

6.1 Anpassen der Fußstützenlänge

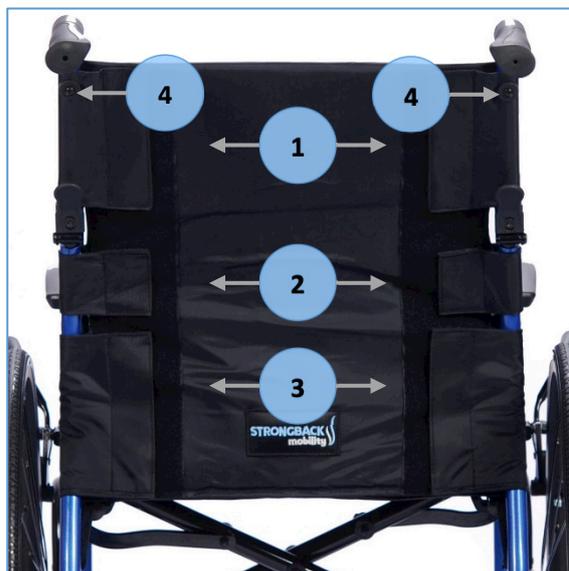
Die Fußstützen können in der Höhe verstellt werden, um an die Unterschenkelgröße des Benutzers angepasst zu werden.

Lösen Sie zur Höheneinstellung die Innensechskantschraube (1). Sie können nun die Fußstütze nun in der Höhe verstellen. Wählen Sie eine der durch die Löcher im Rohr (2) vorgegebenen Positionen. Die optimale Unterschenkelgröße ist erreicht, wenn Ihre Oberschenkel bei Aufliegen der Füße auf den Fußplatten vollständig auf der Sitzfläche aufliegen. Abschließend drehen Sie die Innensechskantschraube der Fußstütze im ausgewählten Loch fest.



6.2 Anpassen der Rückenlehne

Die Rückenlehne wird in der Produktion voreingestellt und ist so für die meisten anwendenden Personen richtig eingestellt. Sie kann dennoch individuell angepasst werden, indem die Klettverschlüsse geöffnet und je nach Wunsch enger oder weiter wieder geschlossen werden. Nach jeder Anpassung muss sichergestellt werden, dass die Klettverschlüsse wieder gut aneinanderhaften, um ein versehentliches Öffnen zu verhindern.



Im Folgenden finden Sie einige Vorschläge, wie die Einstellungen verändert werden können:

- Um die Unterstützung der Lendenwirbelsäule höher zu stellen, die mittleren Verschlüsse (2) enger anziehen und die unteren Verschlüsse (3) lockern.
- Um die Unterstützung der Lendenwirbelsäule tiefer zu stellen, die unteren Verschlüsse (3) enger anziehen und die mittleren Verschlüsse (2) lockern.
- Um die Unterstützung der Lendenwirbelsäule zu vergrößern, die mittleren Verschlüsse (2) und unteren Verschlüsse (3) fester anziehen.
- Um die Unterstützung der Lendenwirbelsäule zu verringern, die mittleren Verschlüsse (2) und unteren Verschlüsse (3) lockern.
- Um die Unterstützung des oberen Rückens und damit auch den Rückenwinkel zu verändern, zunächst die Fixierschrauben (4) entfernen. Dann die oberen Verschlüsse (1) fester anziehen für eine größere Unterstützung oder lockern für eine schwächere Unterstützung. Wenn die optimale Einstellung gefunden wurde, die Fixierschrauben durch den Stoff wieder in den Rahmen schrauben.

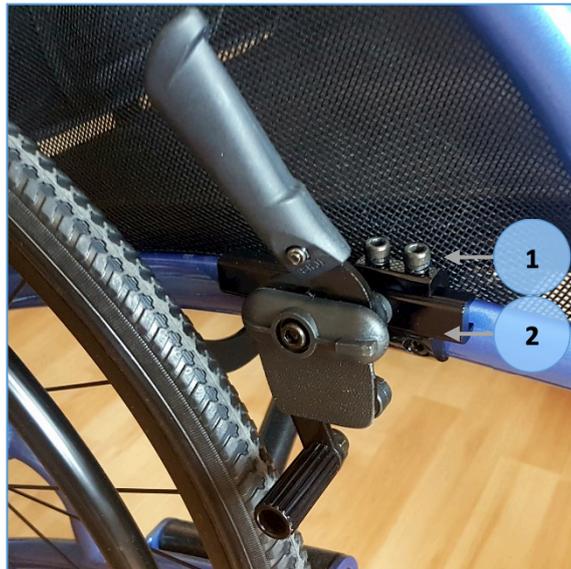
Tipp: Für alle Anpassungen zunächst den Rollstuhl halb schließen, um die Spannung aus der Rückenlehne zu nehmen.

6.3 Einstellen der Feststellbremsen

Die Feststellbremsen sind ab Werk korrekt eingestellt und sollten zunächst keiner weiteren Einstellung bedürfen. Nach einiger Zeit der Nutzung kann es jedoch erforderlich sein, die Feststellbremsen neu einzustellen, um eine ordnungsgemäße Funktion sicherzustellen. Wenn Sie das Gefühl haben, dass die Bremsen nicht fest genug sind, sollten Sie in jedem Fall die Bremsen wie folgt einstellen.

Öffnen Sie die Bremsen vollständig, indem Sie den Griff so weit wie möglich nach hinten ziehen. Lösen Sie die Schrauben (1) an der Oberseite der Schiene (2). Schieben Sie die Bremse in ihrer Schiene nach vorne (um die Bremse zu lösen) oder nach hinten (um die Bremse anzuziehen). Vergewissern Sie sich, dass der Griff aufrecht steht. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

Der optimale Abstand (Werkseinstellung) zwischen der Bremsbacke und dem Reifen hängt von der Art der in Ihrem Modell installierten Bremsen ab und beträgt 10-12 mm (3) oder 23-25 mm (4).



ACHTUNG!



Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse im angezogenen Zustand (Hebel nach vorne) das Rad unter allen Bedingungen immer sicher blockiert. Ist dies nicht der Fall, besteht erhöhte Unfallgefahr! Es ist ratsam, das Einstellen der Feststellbremsen ausschließlich von Fachpersonen durchführen zu lassen.

6.4 Ändern der Achsposition der Antriebsräder

Der **STRONGBACK 24** verfügt über drei horizontal nebeneinanderliegende Positionen für die Hinterachse der Antriebsräder (1), um verschiedene Positionen des Schwerpunkts und damit einhergehende Manövriereigenschaften zu ermöglichen.



Je weiter hinten die Achsaufnahme installiert ist, desto kippstabiler ist der Rollstuhl in der Benutzung, d.h. ein unbeabsichtigtes Kippen nach hinten ist in dieser Konfiguration am unwahrscheinlichsten. Je weiter vorne die Achsaufnahme installiert wird, desto weniger anteiliges Gewicht lastet auf den Lenkrollen vorne und desto einfacher ist ein beabsichtigtes Kippen des Rollstuhls nach hinten (durch die anwendende Person oder die Begleitperson), wodurch der Rollstuhl einfacher zu Manövrieren ist.

Bei Auslieferung ist die Achsaufnahme als Werkseinstellung in der hintersten Position installiert. Wenn für eine fortgeschrittene Benutzung die Versetzung der Achsposition nach weiter vorne gewünscht wird, ist hierfür ein Fachhändler zu kontaktieren.



ACHTUNG!

Die Änderung der Achsposition sollte ausschließlich von durch *Strongback Mobility* oder deren Vertragspartner geschultes Fachpersonal und nicht von der kaufenden bzw. anwendenden Person des Rollstuhls selbst vorgenommen werden! Der Umbau erfordert unter anderem eine Umpositionierung und Neujustierung der Feststellbremse, weshalb eine unsachgemäße Vorgehensweise das Unfall- und Verletzungsrisiko beträchtlich erhöht!

Diese Einstellmöglichkeit hat der **STRONGBACK 22S** und **STRONGBACK 24 HD** nicht.

7 Handhabung

7.1 Entfalten des Rollstuhls

Den Rahmen entfalten, indem die Sitzfläche mit beiden Händen seitlich gleichmäßig heruntergedrückt wird (1), bis sie vollständig aufliegt (2).



ACHTUNG!

Die Sitzfläche beim Herunterdrücken nicht seitlich umfassen. Klemmgefahr! Hände und Finger müssen sich beim Herunterdrücken vollständig oberhalb der Sitzfläche befinden.

Die Rückenlehne aufrichten, indem beide Schiebegriffe nach hinten und oben gezogen werden (3), bis das Rückenfaltgelenk einrastet (4).



7.2 Falten des Rollstuhls

Die Rückenlehne einklappen, indem mit beiden Händen die schwarzen Kunststoffhebel an den Rückenfaltgelenken gegen den Rahmen gedrückt werden (1) und der obere Teil der Rückenlehne auf beiden Seiten gleichmäßig heruntergeklappt wird (2).



Den Rahmen falten, indem zunächst die Fußplatten hochgeklappt werden (3) und dann die Sitzfläche mit beiden Händen vorne und hinten mittig gegriffen und gleichmäßig nach oben gezogen wird (4).



7.3 Ein- und Aussteigen

Bevor Sie den Rollstuhl zum ersten Mal nutzen, sollten Sie Ihre Bewegungsgrenzen mit einer Fachperson festlegen. Bei ungeschultem Ein- und Aussteigen kann der Rollstuhl aus dem Gleichgewicht geraten und kippen.

Die Bremsen müssen unbedingt vor dem Ein- und Aussteigen gesichert sein. Die Fußbretter der Fußstützen müssen vorher hochgeklappt oder abgenommen werden.

7.4 Verwenden der Feststellbremsen

Um die Räder zu arretieren, den Griff der Feststellbremsen ganz nach vorne drücken, damit die Bremsbacken am Rad anliegen (1). Zum Entriegeln den Griff nach hinten ziehen. Arretieren Sie beide Räder vor jedem Ein- und Aussteigen. Die Feststellbremsen sollten nicht verwendet werden, um die Geschwindigkeit während der Fahrt zu reduzieren.



7.5 Verwenden der Begleitpersonenbremsen

Einige **STRONGBACK 22S / STRONGBACK 24 / STRONGBACK 24 HD** Modelle sind mit Begleitpersonenbremsen ausgestattet. Um die Bremsen zu betätigen, drücken Sie einfach den zugehörigen Bremshebel (1) (2).



Die Begleitpersonenbremsen können auf eine der folgenden zwei Arten arretiert werden (abhängig von der Art der Bremse, die an Ihrem Rollstuhl montiert ist):

- Drücken Sie den Bremshebel nach unten, bis er einrastet (2).

- Drücken Sie bei gezogenem Bremshebel (3) den Feststellhebel (4) und lassen Sie den Bremshebel los.



Achtung!

Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion der Begleitpersonenbremsen vor jeder Fahrt, insbesondere vor der ersten Benutzung. Versagen der Bremse oder Bedienfehler können zu schweren Verletzungen des Benutzers oder der Begleitperson führen.

Wenn Sie vermuten, dass die Bremsen nicht richtig funktionieren oder eingestellt werden müssen, bringen Sie den Rollstuhl zu dem Fachhändler, bei dem Sie Ihren Rollstuhl gekauft haben. Der Stuhl darf nicht verwendet werden, bevor er überprüft und repariert wurde.

7.6 Schwenken der Fußstützen

Um die Fußstützen zu schwenken, diese mit der Hand oben fassen und nach oben ziehen, um sie aus der Einrastposition zu lösen (1) und nach hinten oder vorne schwenken bis zur gewünschten Einrastposition.

Die Fußstützen haben jeweils eine Einrastposition hinten (2), seitlich (3) und vorne (4).



Die seitliche Einrastposition ist nur zur Verwendung zum Ein- und Aussteigen gedacht. Mit in dieser Position eingerasteten Fußstützen den Rollstuhl nicht fahren, um zu verhindern, an einem Hindernis hängenzubleiben.

Die hintere Einrastposition ist nur erreichbar, wenn die Antriebsräder demontiert sind.



Achtung!

Beim Schwenken der Fußstützen nach hinten besteht Klemmgefahr. Fußstütze langsam bewegen und auf Finger achten!

**Achtung!**

Stellen Sie sich nicht auf die Fußstützen. Diese können brechen und damit das Verletzungsrisiko erhöhen. Außerdem besteht Kippgefahr.

7.7 Demontage der Fußstützen

Die Fußstützen können vollständig abgenommen werden. Hierzu muss die schwarze Kunststoffschelle mit dem Arretierstift (1) horizontal aus dem Rohr gezogen werden. Anschließend kann die gesamte Fußstütze aus der Führung gezogen werden. Beim Einsetzen ist darauf zu achten, dass sich das Loch für den Arretierstift in der Fußstütze und das Loch im Rahmenrohr hintereinander befinden.



7.8 Gebrauch der hochklappbaren Armlehnen

Einige **STRONGBACK 22S / STRONGBACK 24** Modelle sind mit klappbaren Armlehnen ausgestattet. Die Armlehnen können direkt hoch und heruntergeklappt werden. Die hochgeklappten Armlehnen erleichtern den einfachen Ein- und Ausstieg in den Rollstuhl.



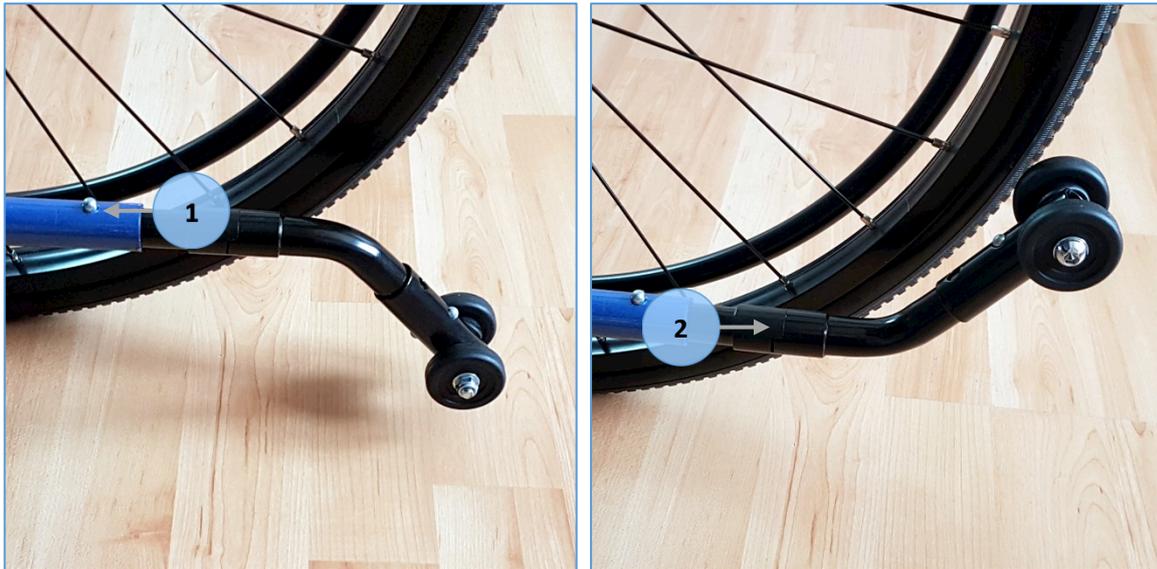
7.9 Anwendung und Demontage der Kippschutzräder

Die Kippschutzräder verhindern das Abkippen des Rollstuhls nach hinten. Sie können zum Transport des Rollstuhls demontiert werden, indem der Arretierknopf (1) gedrückt wird und sie aus dem Rahmenrohr gezogen werden.



Achtung!

Die Arretierknöpfe müssen aus ihren Löchern herauschauen. Dies ist nach jeder Anpassung sicherzustellen und insbesondere zu überprüfen, wenn die Kippschutzräder nach temporärer Demontage wieder montiert wurden.



Um eine hohe Stufe (z.B. Bordstein) herauf- oder herunterzufahren, müssen die Kippschutzräder nach oben geschwenkt werden, um ein Aufsetzen zu vermeiden. Sie können durch Ziehen nach hinten entriegelt (2) und nach oben/unten geschwenkt werden.



Achtung!

Bei Benutzung des Rollstuhls müssen die Kippschutzräder montiert und nach unten geschwenkt sein (Ausnahme: Überqueren einer Stufe). Es besteht sonst Kippgefahr mit dem Risiko schwerer Verletzungen.

7.10 Demontage der Antriebsräder

Die Antriebsräder sind mit einer Steckachse ausgestattet. Die Räder sind ohne Werkzeug abnehm- und aufsteckbar. Zum Abnehmen der Räder den Arretierknopf (1) drücken und das Antriebsrad abziehen.



Beim Aufstecken ist die Achse in das Lager bei gedrücktem Knopf einzustecken. Knopf lösen, um die Achse zu fixieren. Der Arretierknopf muss in seine Ausgangsstellung zurückfedern.



ACHTUNG!

Nach jeder Montage der Antriebsräder überprüfen, ob die Achse ordnungsgemäß fixiert ist, indem versucht wird, das Rad abzuziehen, ohne den Arretierknopf zu betätigen. Das Rad darf sich nicht vom Rahmen lösen lassen.

8 Wartung und Service

Als anwendende Person bemerken Sie mögliche Schäden als Erstes. Überprüfen Sie den Zustand Ihres Rollstuhls regelmäßig. Sollten Sie ein Problem entdecken, lassen Sie es sofort von einer fachkundigen Person beheben. Mindestens einmal pro Jahr sollte der Rollstuhl von einer Fachperson gewartet werden.

Vor der ersten Nutzung und nach jeder Wartung oder Anpassung überprüfen Sie unbedingt:

- Sind alle Schrauben und Muttern gut angezogen? Selbstsichernde Muttern sollten nur einmal verwendet und dann ausgewechselt werden.
- Gibt es Schäden oder Abnutzungserscheinungen?
- Sind die Einstellungen korrekt?



Achtung!

In der Zeit unmittelbar nach Reparaturen oder Einstellungen sind Schraubverbindungen wiederholt zu überprüfen. Wenn bei Reparaturen Sicherheitsmuttern entfernt werden, sind diese bei der anschließenden Montage durch neue Sicherheitsmuttern zu ersetzen.

8.1 Überprüfungen vor jedem Fahrtantritt

Wir empfehlen, dass Sie vor jeder Benutzung die folgenden Punkte überprüfen:

- Überprüfen Sie, dass die Bremsen richtig funktionieren.
- Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion der Räder, indem Sie testen, ob der Rollstuhl geradeaus läuft.
- Überprüfen Sie, ob alle abnehmbaren Teile sicher befestigt sind, z.B. Fußrasten, Steckachsen usw.
- Überprüfen Sie den Rollstuhl auf sichtbare Schäden, z.B. an Rahmen, Rückenlehne, Sitz- und Rückenbespannung, Rädern, Fußplatte usw.
- Überprüfen Sie den Sitz und die Rückenlehne auf Materialschäden, Risse oder Spannungsverlust im Stoff.

8.2 Überprüfungen einmal im Monat

- Alle beweglichen Teile inklusive des Faltmechanismus auf Leichtgängigkeit und geräuscharme Funktion prüfen. Quietschgeräusche deuten auf Beschädigungen hin und sollten vom Fachhändler überprüft werden.
- Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion der Bremsen. Wenn Sie vermuten, dass die Radarretierung oder die Begleitpersonenbremse nicht ordnungsgemäß funktionieren oder eingestellt werden müssen, bringen Sie den Rollstuhl zum Fachhändler.
- Drehen Sie die Räder im Leerlauf und testen Sie, ob sie einwandfrei laufen. Überprüfen Sie ebenfalls, ob die Räder zu einem langsamen Halt kommen. Falls die Räder abrupt stoppen, müssen die Radkappen korrekt eingestellt werden. Stellen Sie sicher, dass sich kein Schmutz in den Radnaben angesammelt hat. Die Lebensdauer der Räder ist abhängig vom Gebrauch. Prüfen Sie die Profiltiefe der Reifen. Sie sollte mindestens 1 mm betragen. Defekte oder verschlissene Reifen müssen gewechselt werden.
- Um die Funktionstüchtigkeit des Steckachsensystems der Antriebsräder zu gewährleisten, empfiehlt es sich diese regelmäßig mit einem trockenen Tuch zu säubern und anschließend zu ölen.

8.3 Austausch von Teilen

Anbauteile wie Fußstützen, Kippschutz- oder Antriebsräder können Sie bei Beschädigung auch leicht selbst austauschen. Bitte wenden Sie sich dafür an Ihren Fachhändler. Die korrekte Montage entnehmen Sie bitte den Kapiteln 6 und 7.

8.4 Ersatzteile und Zubehör

Informationen zu Ersatzteilen für Ihren Rollstuhl hat Ihr Fachhändler. Verfügbares und empfohlenes Zubehör finden Sie auf unserer Webseite.

8.5 Reinigung und Desinfektion

Reinigen Sie den Rollstuhl mit einem weichen Lappen und Seifenwasser. Die Räder können mit einer feuchten Bürste mit Kunststoffborsten gereinigt werden (keine Drahtbürste verwenden!). Benutzen Sie keine ätzenden Reinigungsmittel, da dies das Material der Armlehnen angreifen und beschädigen könnte. Trocknen Sie den Rollstuhl unbedingt direkt nach

der Reinigung. Benutzen Sie nie einen Schlauch, Hochdruckreiniger oder ähnliches zum Reinigen des Rollstuhls, da der Rahmen rosten könnte. Zum Desinfizieren können geeignete und zugelassene Sprühmittel und Desinfektionstücher benutzt werden.

8.6 Lagerung

Den Rollstuhl ist trocken, staubfrei und bei herkömmlicher Raumtemperatur zu lagern bzw. aufzubewahren.

8.7 Entsorgung

Wenn Ihr Rollstuhl nicht mehr verwendet wird und entsorgt werden soll, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Wenn Sie die Entsorgung selbst übernehmen möchten, erkundigen Sie sich bei ortsansässigen Entsorgungsunternehmen nach den Entsorgungsvorschriften Ihres Wohnorts. Im Folgenden werden die Materialien beschrieben, die für den Rollstuhl verwendet wurden im Hinblick auf Entsorgung oder Recycling. Besondere Vorschriften bezüglich der Entsorgung oder dem Recycling können vor Ort gelten und diese müssen bei der Veranlassung der Entsorgung berücksichtigt werden. (Dazu gehören etwa die Reinigung oder Dekontaminierung des Rollstuhls vor der Entsorgung.)

- Stahl: Steckachse, Gelenke, Schrauben, Nieten und Stifte
- Aluminium: Rahmen (Fahrgestell)
- Kunststoff: Handgriffe, Rohrstopfen, Lenkräder, Fußplatten, Armpolster, Antriebsräder, Seitenblende
- Polsterung: Polyestergewebe mit PVC-Beschichtung und Schaumstoff

8.8 Wiedereinsatz des Rollstuhls

Der **STRONGBACK 22S / STRONGBACK 24 /STRONGBACK 24 HD** ist für den Wiedereinsatz geeignet. Der Rollstuhl ist zunächst gemäß den beiliegenden Pflege- und Hygienehinweisen gründlich zu reinigen und zu desinfizieren. Bei der Weitergabe des Rollstuhls müssen sämtliche für eine sichere Handhabung notwendigen technischen Unterlagen der neuen anwendenden Person übergeben werden. Der Rollstuhl muss gemäß Wartungsprotokoll (siehe Wartungsliste im Kapitel 11) von einer autorisierten Fachperson überprüft und einwandfrei übergeben werden.

9 Garantie / Rechtsansprüche

Für den Rahmen Ihres **STRONGBACK 22S / STRONGBACK 24 / STRONGBACK 24 HD** gewährt *Strongback Mobility* eine zweijährige Herstellergewährleistung gegen Material- und Fabrikationsfehler ab dem Kaufdatum. Auf den Sitz, die Fußstützen und alle anderen Teile wird eine Garantie von 12 Monaten ab Kaufdatum gewährt. Sollte die gesetzliche Gewährleistung in Ihrem Land umfangreicher geregelt sein, dann gelten diese.

Zur Inanspruchnahme der Gewährleistung wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Originalverpackung für späteres Versenden zwecks Wartung oder Reparatur aufbewahren.

USA:

Gerichtsstand: Alle Streitigkeiten, Ansprüche oder rechtlichen Maßnahmen, die sich ergeben, unterliegen der ausschließlichen Zuständigkeit der staatlichen und bundesstaatlichen Gerichte im Commonwealth von Virginia.

10 Technische Daten

Modell	STRONGBACK 22S	STRONGBACK 24		STRONGBACK 24 HD
Sitz	16" / 40 cm	18" / 45 cm	20" / 50 cm	22" / 56 cm
Sitzbreite	16" / 41 cm	18" / 45 cm	20" / 50 cm	22" / 56 cm
Gesamtlänge	40" / 101 cm	40" / 102 cm	40" / 102 cm	43" / 109 cm
Gesamtbreite	24" / 62 cm ¹	27" / 69 cm ¹	29" / 74 cm ¹	31" / 80 cm ¹
Gesamthöhe	35" / 89 cm	37" / 95 cm	37" / 95 cm	35" / 88 cm
Länge gefaltet	28" / 72 cm	28" / 72 cm	28" / 72 cm	31" / 80 cm
Breite gefaltet	13" / 32 cm ¹	14" / 35 cm ¹	14" / 35 cm ¹	13" / 32 cm
Höhe gefaltet	26" / 67 cm	30" / 76 cm	30" / 76 cm	35" / 89 cm
Gesamtgewicht ²	22,3 lbs. 10,1 kg ⁴	23,4 lbs. 10,6 kg ⁴	23,8 lbs. 10,8 kg ⁴	31,8 lbs. 14,4 kg ⁴
Nettogewicht ³	15 lbs. 6,8 kg ⁴	15,9 lbs. 7,2 kg ⁴	17,2 lbs. 7,8 kg ⁴	27,8 lbs. 12,6 kg ⁴
Antriebsradgröße (Durchmesser)	22" / 56 cm	24" / 61 cm		
statische Stabilität	mindestens 7° (abhängig von der Konfiguration)			
Abstand von Fußstütze zu Sitz	15-18" / 39-45 cm			
Abstand von Sitz zu Armstütze	8" / 20 cm			
Winkel der Sitzebene	12°			
effektive Sitztiefe	16" / 40 cm	18" / 45 cm	19" / 48 cm	
Sitzhöhe am vorderen Rand	18" / 46 cm	20" / 51 cm	20" / 50 cm	
Höhe der Rückenstütze	18" / 45 cm	19" / 48 cm	18" / 45 cm	
Winkel der Rückenstütze	gekrümmt von -10° bis +20°			Gekrümmt von -10° to +24°
maximale Hindernishöhe	5" / 12 cm			3" / 7 cm
Wenderadius	27" / 68 cm			31" / 79 cm

¹ Modelle mit Trommelbremsen 2 cm breiter

² Gesamtgewicht inkl. Räder, exkl. Beinstützen, Kippschutz

³ Nettogewicht exkl. Räder, Beinstützen, Kippschutz

⁴ Modelle mit Begleitpersonenbremsen 0,27 kg schwerer,
Modelle mit Trommelbremsen 0,9 kg schwerer
Modelle mit Flip Armlehnen sind 0,1 kg schwerer

Alle Angaben sind ungefähre Werte.

11 Reparatur und Wartung durch Fachpersonal

Es wird empfohlen, den **STRONGBACK 22S / STRONGBACK 24 / STRONGBACK 24 HD** mindestens einmal im Jahr einer Inspektion durch den Fachhändler zu unterziehen. Bei Störungen oder Defekten am Rollstuhl ist dieser unverzüglich dem Fachhändler zur Instandsetzung zu übergeben. Dem Fachhändler werden auf Anfrage die notwendigen Informationen und Unterlagen für Reparatur und Instandsetzung zur Verfügung gestellt. Bitte folgende Wartungsliste verwenden, um den Wartungsstatus des Rollstuhls im Überblick zu behalten.

Seriennummer:	Durchgeführten Wartungen				
Datum:					
Allgemein					
Der Rollstuhl lässt sich leicht öffnen und falten.					
Der Rollstuhl fährt geradlinig.					
Schiebegriffe					
Bremsen					
Feststellbremshebel					
Die Reifen streifen nicht während der Fahrt.					
Die Bremsen sind leicht zu betätigen.					
Die Feststellfunktion der Bremse ist einwandfrei.					
Die Bremsen haben kein Spiel.					
Gelenkkreuz					
Fluchtung					
Alle vier Räder berühren den Boden.					
Armstützen und Seitenteile					
Die Seitenteile sind eingerastet und wegklappbar.					
Armpolster ohne Beschädigung					
Hinterräder					
bei Leerlauf kein starkes seitliches Spiel					
Kontrolle des Wälzlagerzustands					
Reifenprofil überprüfen (> 1 mm)					
Vollgummireifen auf Rissfreiheit überprüfen					
pneumatische Reifen auf Füllstand und Reifenzustand überprüfen					
fester Sitz der Greifreifen					
Vorderräder					
Kontrolle der Gabelbefestigung					
Kontrolle des Wälzlagerzustands					
Sitz- und Rückenbespannung					
Die Rückenbespannung ist unbeschädigt.					
Die Sitzbespannung ist unbeschädigt.					

(G=geprüft, E=ersetzt, R=repariert)

Wartungen wurden durchgeführt von:

Notizen:

Notizen:



Ihr Fachhändler

International

Strongback Mobility AG
Firststrasse 3a
8835 Feusisberg / Schweiz
+41 43 5415254
info@strongbackmobility.com
int.strongbackmobility.com

Europa

Strongback Mobility Europe GmbH
Erkrather Straße 401
40231 Düsseldorf / Deutschland
+49 211-97633839
info@strongbackmobility.com
www.strongbackmobility.de

Vereinigte Staaten von Amerika

Strongback Mobility USA
1317 Conrad Lane
Virginia Beach, VA 23454 / USA
+ 1 (757)349-7790
usa@strongbackmobility.com
www.strongbackmobility.com